

Im Namen der Gesellschaft für Australienstudien herausgegeben von:

Prof. Dr. Gerhard Leitner
Freie Universität Berlin
Institut für Englische Philologie
Gosslersstr. 2-4
14195 Berlin
Tel.: +49-30-838 723 51
Fax: +49-30-838 723 23
Email: leitner@philologie1o-berlin.de

Bitte senden Sie alle **Korrespondenz** und **Manuskripte** an obige Adresse.

Manuskripte müssen sowohl in gedruckter Form, wie auch als Datei (in MSWord), ggf. über die Emailadresse an den Herausgeber gesandt werden

Manuskripte, die anderswo erschienen sind, werden nur nach Rücksprache zur Veröffentlichung angenommen. Eine nachträgliche, anderweitige Veröffentlichung ist nach Rücksprache mit dem Herausgeber möglich, wobei ein Verweis auf dieses Organ erwartet wird.

Please send all **correspondence** and **manuscripts** to the editor

Manuscripts should be sent to the editor in printed form and as a file (MSWord) or an email attachment.

Manuscripts that have been published elsewhere will be considered for publication in special cases. A publication elsewhere is possible upon prior consultation with the editor. It is expected that the subsequent publication carries a reference to this periodical.

Ziele der Zeitschrift für Australienstudien (ZfA)

Die ZfA der Gesellschaft für Australienstudien e.V. (GAS) setzt sich zum Ziel:

- wissenschaftlich und akademisch interessante Themen aus dem weiten Bereich der Australienstudien einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, den Dialog zwischen den Disziplinen und nur Australienexperten zu fördern,
- Anregungen aus der Lehre heraus aufzugreifen und in sie hineinzutragen, wobei damit die Lehre an den Hoch- und Fachhochschulen, aber ggf. auch der schulische Unterricht gemeint sind,
- ein informelles Podium für den wissenschaftlichen Nachwuchs bereit zu stellen;
- wissenschaftlich oder aus anderem Grund interessante Publikationen in der Form von Rezensionen einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen,
- aktuelle politische, kulturelle, wirtschaftliche Themen Australiens und den deutsch-australischen und europa-australischen Bereich zu reflektieren, wobei auf die aktuelle politische Auseinandersetzung Bezug genommen werden kann, ein besonderes Anliegen ist es, auf die mediale Berichterstattung Australiens und die wechselseitige Darstellung einzugehen,
- als Organ der GAS, die Aktivitäten aus dem Vorstand, den Mitgliederversammlungen und Tagungen für die Mitglieder und für die Öffentlichkeit medienzuschriften.

Mitglieder und Nichtmitglieder sind eingeladen, Beiträge für die ZfA einzusenden. Zum **Redaktionsschub** s.u.

Verlage werden gebeten, Rezensionsexemplare relevanter Publikationen an den Herausgeber zu senden.

Die ZfA ist offen für Weiterungen, die sich innerhalb der Australienstudien bemerkbar machen oder aus anderen Gründen sinnvoll erscheinen

DER HERAUSGEBER

Redaktionstermin für Nummer 20 (2006): 15. Juni 2006 / June 15, 2006

© Die namentlich genannten Beiträger, einschl. der geäußerten Meinungen, ansonsten die Gesellschaft für Australienstudien e.V.

© Gesellschaft für Australienstudien für Sektion "Aus der Gesellschaft für Australienstudien"

Der Herausgeber

Der GAS Newsletter hat, wie Sie sehen, einen neuen Namen, *Zeitschrift für Australienstudien (ZfA)*. Diesen Namen hatte ich auf der vergangenen MGV in Bonn 2005 vorgeschlagen, und er wurde nun aufgegriffen. Die Nummerierung geht jedoch im Sinne der Jahre des Erscheinens eines Organs der Gesellschaft weiter.

Der gewählte Schwerpunkt "(australische) Bildungspolitik" wurde politisch brisanter als es 2004 abzuschätzen war. Australiens Hochschulpolitik steckt in einer Krise, die nicht nur in den australischen Medien ausgiebig besprochen wird, sondern auch die deutsche Presse erreicht. Auch die bilateralen Beziehungen sind nicht einfach(er) geworden, und der DAAD vermeldet für 2005 eine um über die Hälfte gesunkene Bewerberzahl für Stipendien, ohne einen kausalen Zusammenhang mit australischen Hochschulen zu postulieren. Prof. Dr. Hormuth und M. Wahlers stellen in ihrem, auf einer Informationsreise der Hochschulrektorenkonferenz nach Australien fußenden Beitrag die Sicht der HRK dar. Es folgt ein Beitrag der Direktorin des *Australia Centre Europe*, Marian Schoen, sowie eine österreichische Stimme, von Adi Wimmer. Ein Beitrag befasst sich mit der Rolle der *Gesellschaft für Australienstudien* für die bilaterale Zusammenarbeit, soweit Kooperation zu den Aufgaben des *Centres* gehört. *Der Spiegel* griff das Thema Hochschulkrise auf, und zwei Auszüge aus *The Age* sind in der Rubrik "Aktuelles" abgedruckt.

Wichtig ist es dem Herausgeber, an dieser Stelle an einiges Prinzipielles zu erinnern, das auf der letzten MGV im Februar 2005 nur peripher behandelt wurde. Ich hatte dem Vorstand schon im Oktober 2004 Vorschläge unterbreitet, die auf der Mitgliederversammlung eingehend besprochen werden sollten. Dazu gehörten:

- die Einführung der sog. *peer review* aus offensichtlichen Gründen der Qualität
- die weitere Verbreitung des Organs über das Internet.
- die Wahl eines *Herausgeberremiums*, um durch mehr Sachverstand die Breite des Organs zu vertiefen, sowie periodische Wahlen

Die Handhabung der Diskussion führte dazu, dass es zu keinen Änderungen kam. Nach Rücksprache wurde beschlossen, dass das Organ einen neuen Namen hat, den die Mitgliederversammlung 2006 bestätigen (oder ablehnen) sollte. Weiterhin sollen ausgewählte Beiträge in Zukunft im Internet erscheinen. Die weiteren Punkte stehen weiterhin an und erfordern ein Meinungsbild. Nur wenn wir diesen Weg gehen, werden wir in der Zukunft ein relevantes Organ erhalten können. Das setzt auch voraus, dass sich die Mitglieder vermehrt und intensiver für den Verein einsetzen.

Zur kommenden Nummer schlage ich das Thema

Einwanderung am Scheideweg: Integration – und wie?

vor. Ich rege auch zu Beiträgen zur aktuellen Thematik der Terrorbekämpfung an

Berlin, 31.08.2005

Gerhard Leitner